

Pressemitteilung

Stiftung Perspektive Hausarzt baut PJ-Studierendenförderung in Landarztpraxen aus

Berlin / Köln 27.01.2016 – Die Stiftung Perspektive Hausarzt fördert erneut Medizinstudierende, die sich im Rahmen ihres Praktischen Jahres (PJ) für eine Tätigkeit in einer hausärztlichen Praxis in ländlichen Regionen entscheiden. Förderberechtigt sind zunächst sämtliche Medizinstudierende, die die Förderbedingungen erfüllen. Darüber hinaus baut die Stiftung ihr Informationsangebot an den Universitäten stärker aus.

Ziel der Förderung ist es, einen Beitrag zu leisten, um mehr Medizinstudierenden die Möglichkeit zu geben, die Arbeit in einer hausärztlichen Landarztpraxis kennenlernen. Die Erfahrungen der Vergangenheit haben gezeigt, dass sich Studierende, die während ihres Studiums den Beruf des Hausarztes kennenlernen, später auch in größerer Zahl für eine solche Tätigkeit entscheiden.

„Für Medizinstudierende bietet das PJ eine hervorragende Möglichkeit, um den erfüllenden Beruf des Hausarztes hautnah kennenzulernen“, sagte Ulrich Weigeldt, Mitglied im Aufsichtsrat der Stiftung und Bundesvorsitzender des Deutschen Hausärztesverbandes. „Es kursieren immer noch Vorurteile über die hausärztliche Arbeit, die mit der Realität nur selten etwas zu tun haben, zum Beispiel die Vorstellung, dass man als Hausarzt in ländlichen Regionen ein Einzelkämpfer ist. Wir wollen mit dem Förderprogramm einen Beitrag dazu leisten, solche falschen Vorstellungen zu entkräften“, so Weigeldt weiter.

Anspruch auf Förderung haben alle Medizinstudierenden, die an einer medizinischen Fakultät in Deutschland eingeschrieben sind, ihr PJ-Tertial am 15.01.2016 oder danach beginnen, in einer Lehrpraxis in einer Stadt oder Gemeinde mit weniger als 10.000 Einwohnern arbeiten und denen deshalb nachweisbar Fahrt- oder Wohnkosten entstehen. Die Förderung von bis zu 100 Euro pro Monat dient der Finanzierung entstehender Fahrt- und Wohnkosten.

Die Studierenden sollen unter anderem durch eine Plakatkampagne an den Universitäten über die Förderungsmöglichkeiten informiert werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.stiftung-perspektive-hausarzt.de.

Kontakt:

Deutscher Hausärztesverband e.V. | Büro des Bundesvorsitzenden
Vincent Jörres | Pressesprecher
Bleibtreustr. 24, 10707 Berlin
☎ + 49 (0) 30 887 143 73-60 | pressestelle@hausaeztesverband.de
www.hausaeztesverband.de

Deutscher Hausärztesverband e.V.

Der Deutsche Hausärztesverband e.V. ist mit etwa 30.000 Mitgliedern der größte Berufsverband niedergelassener Ärzte in Deutschland und Europa. 17 Landesverbände vertreten die berufspolitischen Interessen der Hausärztinnen und Hausärzte gegenüber Politik und Krankenkassen, in Ärztekammern und Kassenärztlichen Vereinigungen. Das Büro des Bundesvorsitzenden in Berlin nimmt die Interessen auf bundespolitischer Ebene wahr.